



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 30.12.2016 05:55 Uhr | Franz Meurer

Fluchtgeschichte

Letztes Jahr hatten wir zu Weihnachten ein Problem. Zwei Zwillingсмädchen wollten unbedingt im Krippenspiel die Maria spielen. Was tun?

Die Lösung: Rechts und links vom Altar wurden zwei "Bühnenbilder" aufgebaut. Einmal der Stall in Bethlehem, auf der anderen Seite der Flüchtlingscontainer in Ägypten. Dorthin ist die Heilige Familie ja vor dem bösen Herodes geflohen. Nun erzählen Maria und Josef den anderen Flüchtlingen ihre Geschichte. Das eine Zwillingсмädchen ist natürlich in Ägypten, das andere in Bethlehem. Jugendliche knipsen jeweils einen Scheinwerfer an, je nachdem, ob die Eheleute in Ägypten erzählen, oder ob sich das Erzählte in Bethlehem abspielt. Am Anfang stand natürlich, die Frage "Warum musstet ihr denn fliehen?".

Klar ist: wer die Weihnachtsgeschichte bis Ägypten weiterzählt, der hört unweigerlich, dass das auch eine Fluchtgeschichte ist. Wir wissen aus der Bibel nicht, wo und wie Maria, Josef und das Jesuskind in Ägypten untergekommen sind. War es ein Containerlager, durften die Eltern selber kochen, fand Josef eine Arbeit als Schreiner oder- stürzte er sich in den Suff, um seine Unfähigkeit, dem Kind eine Zukunft zu bieten, zu betäuben?

Wir wissen aus der Bibel nur, dass die Heilige Familie später nach dem Tod des Kindermörders Herodes zurückging und sich in Nazareth niederließ. Ein Engel gab Josef im Traum den Tipp: die Luft ist rein!

Viele Flüchtlinge, die zu uns in Deutschland gekommen sind, werden wohl nicht das Glück haben, wie die Heilige Familie in ihre Heimat zurückkehren zu können – in Sicherheit, wohlgemerkt!

Bei uns leben viele Hundert Flüchtlinge in Leichtbauhallen, die Hälfte Kinder und Jugendliche. Damit sie nicht aus Langeweile verwahrlosen, haben wir zum Beispiel 250 Paar

Fußballschuhe besorgt, unser Sportverein nimmt alle auf, zwei Mannschaften spielen sogar schon in der Liga. Auch für die Mädchen gibt es Sportangebote.

Es ist müßig zu überlegen, ob das Flüchtlingskind Jesus in Ägypten auch Fußball gespielt hat. Aber dass er gespielt hat mit den Kindern dort, das ist ziemlich wahrscheinlich. Und auch für ihn wird das wichtig gewesen sein.